
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2017**

88212

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Medienpädagogik

Einzelprüfung: Mediendidaktik

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

E-Learning

„In der Werbebroschüre eines E-Learning-Anbieters finden Sie folgende Aussagen: ‚Lernen mit Multimedia – über Augen und Ohren – direkt ins Gehirn! Das Lernen über mehrere Sinne ist optimal für nachhaltiges Lernen ausgelegt und steigert nachweislich den Lernerfolg bei Kindern wie Erwachsenen! Alle Texte unserer Lernprodukte sind mit Audio vertont und beinhalten Lernvideos. Die Lernenden können auswählen, ob sie Texte lesen oder Audio hören wollen. Auf diese Weise sind unsere Lernangebote optimal für alle Lernenden passend: Jede/r findet das Angebot, was am besten zu ihr/zu ihm passt!‘“ (zit. n. Kerres 2013).

1. Skizzieren Sie lerntheoretische Modelle, auf denen die oben genannten Annahmen beruhen, und diskutieren Sie diese kritisch!
2. Leiten Sie aus diesen Theorien Prinzipien des Aufbaus und des Designs ab, nach denen lernförderliche E-Learning-Umgebungen gestaltet sein sollten!
3. Entwerfen Sie eine multimediale Lerneinheit zu einem frei wählbaren Unterrichtsthema für eine zu definierende, aber frei wählbare Schulart und Jahrgangsstufe, in der die von Ihnen zuvor angeführten Prinzipien exemplarisch umgesetzt werden! Begründen Sie Ihre didaktischen Entscheidungen anhand medienpädagogischer Ansätze und Konzepte!

Thema Nr. 2

Das WWW produktiv nutzen

Das WWW entwickelte sich in den letzten Jahren von einer reinen Angebotsplattform, bei der die Nutzerin bzw. der Nutzer eine passive und statische Rolle einnimmt, zu einem interaktiven Angebot, bei dem Nutzende aktiv und kreativ tätig sein können und Inhalte selbstbestimmt verbreiten. Vor allem die „Sozialen Netzwerke“ haben diese Entwicklung vorangetrieben, aber auch Videoportale wie YouTube erlauben die aktive Gestaltung und Verbreitung, von denen Jugendliche vor allem in Form von Bewertungen und Kommentaren zunehmend Gebrauch machen. Darüber hinaus beteiligen sich Jugendliche verhältnismäßig selten aktiv im Netz. Nur ein geringer Anteil präsentiert sich, seine Meinungen und Ansichten in Foren, Newsgroups oder Weblogs. [...] Auch ein über das bloße Rezipieren hinausgehendes Engagement beim Online-Lexikon Wikipedia findet kaum statt. (vgl. JIM-Studie 2014)

1. Erläutern Sie aus lerntheoretischer und medienpädagogischer Perspektive, weshalb das Produzieren von Inhalten im WWW im schulischen Unterricht gefördert werden sollte!
2. Legen Sie systematisch und differenziert Chancen, aber auch mögliche Gefahren dar, die sich in der aktiven Beteiligung im WWW ergeben können!
3. Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit, in der Sie das Potential des WWW lernförderlich nutzen und gleichzeitig die Schülerinnen und Schüler für Gefahren bei der Nutzung sensibilisieren! Begründen Sie Ihre didaktisch-methodischen Überlegungen und gehen Sie knapp auf rechtliche Aspekte ein!